



STADT MEERBUSCH
DIE AUSSCHUSS-
VORSITZENDE

Niederschrift

über die Sitzung des **Ausschusses für Schule und Sport** am 17. April 2008

Tagesordnung	Seite
Anwesenheit	2
I ÖFFENTLICHE SITZUNG	3
1. Verbesserung eines wirksamen Kinderschutzes in Meerbusch	3
2. Schulentwicklungsplanung für die Stadt Meerbusch	3
3. Erweiterungen im Offenen Ganztage	3
4. Schoko-Ticket; Erhöhung der Eigenanteile	3
5. Projekt „Lehrerraum-Prinzip“ an der Städt. Realschule Osterath	4
5 b. Integrativer Unterricht in der Sekundarstufe I an einer Meerbuscher Schule	4
6. Bericht der Verwaltung	4
7. Termin der nächsten Sitzung	6
8. Verschiedenes	6

Anwesenheit

Sitzungsort: Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667
Meerbusch-Büderich

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Anwesend
sind unter dem Vorsitz von Ratsfrau Kox (CDU)

von der CDU-Fraktion:
die Ratsfrauen Homuth-Kenkliès, Joliet-Heising, Pricken und Schoppe, der Ratsherr Radmacher, die sachkundige Bürgerin Frau Förster sowie die sachkundigen Bürger Herr Harms, Herr Dr. Hemmen und Herr Heumann,

von der SPD-Fraktion:
Ratsfrau Niederdellmann, Ratsherr Schoenauer und der sachkundige Bürger Herr Billen,

von der FDP-Fraktion:
Ratsfrau Schmidt und der sachkundige Bürgerin Frau Büchner,

von der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN":
die Ratsherren Dammer und Ruyter,

von der Verwaltung:
Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage
Stadtamtsrat Wegmann (Sportreferent)
Stadtinspektor Reith (FB3)

als Vertreter der Meerbuscher Schulen
Oberstudiendirektor Winterwerb
Rektor Aldenhoff (bis TOP 2)
Rektorin Krömer (ab TOP 3)

als Vertreter des Stadtsportverbandes
Herr Schaven

Es fehlen:

Schriftführer
Stadtoberamtsrat Ritter

I ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet die Ausschussvorsitzende den Ausschuss um die Einfügung eines weiteren Tagesordnungspunktes „Integrativer Unterricht in der Sekundarstufe I an einer Meerbuscher Schule“ nach TOP 5. Einwände werden nicht erhoben.

1. Verbesserung eines wirksamen Kinderschutzes in Meerbusch

Beschluss:

Es wird kein Beschluss gefasst.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage informiert den Ausschuss über die geplanten präventiven Maßnahmen zur Verbesserung eines wirksamen Kinderschutzes in Meerbusch und über die für den 21.5.2008 vorgesehene Auftaktveranstaltung mit allen am Kindeswohl beteiligten Fachkräften, denen Kinder beruflich oder in der Freizeitgestaltung anvertraut sind. Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

2. Schulentwicklungsplanung für die Stadt Meerbusch

- Antrag der CDU-Fraktion vom 19.03.2008 –

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt die Fortführung des Schulentwicklungskonzeptes für Schulen in Meerbusch. Über die Art der Umsetzung soll die Verwaltung im nächsten Ausschuss berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Erweiterungen im Offenen Ganztag

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Schule und Sport beauftragt die Verwaltung, mit dem Osterather Betreuungsverein die Aufstockung der Betreuungsgruppen an der Städt. Eichendorff-Schule und an der Städt. Martinus-Schule um weitere Plätze **im Schuljahr 2008/09** vertraglich zu vereinbaren.
2. Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2009 der Einrichtung einer weiteren (fünften) Gruppe an der Städt. Martinus-Schule ab dem Schuljahr 2009/10 unter der Voraussetzung zu, dass die Anmeldungen zum Schuljahr 2009/10 einen entsprechenden Bedarf ergeben. Die Zustimmung erfolgt unter der Vorgabe, dass zusätzliche Räume nicht bereitgestellt werden müssen und keine Zuschüsse für die Ersteinrichtung bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Schoko-Ticket; Erhöhung der Eigenanteile

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Es wird ein Eigenanteil zu den Schülerfahrtkosten gem. § 97 Schulgesetz erhoben.
2. Der Eigenanteil wird auf 10,80 € für das erste anspruchsberechtigte Kind festgesetzt.

3. Der Eigenanteil wird auf 6,00 € für das zweite anspruchsberechtigte Kind festgesetzt.
4. Der Eigenanteil wird für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung (Leistungen nach SGB XII) nicht erhoben.
5. Der Eigenanteil für Empfänger von Arbeitslosengeld II (Leistungen nach SGB II) wird auf Antrag von der Stadt übernommen.
6. Der Eigenanteil für Kinder von Asylbewerbern wird nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von der Stadt übernommen.
7. Der Rat beschließt, dass der Vertrag mit der RBG entsprechend geändert wird und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Projekt „Lehrerraum-Prinzip“ an der Städt. Realschule Osterath

Herr Wahner, Schulleiter der Realschule Osterath berichtet über die Einrichtung des so genannten Lehrerraumprinzips an der Realschule Osterath seit dem Beginn des Schuljahres 2007/08. Nach Bewältigung der logistischen Probleme (24 Normal-Klassenräume / 38 Lehrer) konnte die Probephase erfolgreich abgeschlossen werden, so dass die Änderungen beibehalten werden. Anschließend beantwortet Herr Wahner die Fragen aus dem Ausschuss, der den Bericht zustimmend zur Kenntnis nimmt.

5 b. Integrativer Unterricht in der Sekundarstufe I an einer Meerbuscher Schule

Frau Kox überreicht den Ausschussmitgliedern die als Anhang beiliegende Kopie des Schreibens der Maria-Montessori-Gesamtschule vom 11.04.2008, in dem die Schule erklärt, dass sie die Einrichtung von integrativem Unterricht nicht mehr in Erwägung ziehen könne.

6. Bericht der Verwaltung

Herr Ritter berichtet über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage unterrichtet den Ausschuss über folgende Themen:

Technikausstattung der Schulen

Nachdem bis 2005 die Vernetzung und Ausstattung der weiterführenden Schulen (bis auf die Raphael-Schule) abgeschlossen werden konnte, wurde im Jahr 2006 mit den Arbeiten für eine Technikausstattung der Grundschule und der Raphael-Schule begonnen.

Dazu gehörte die Verlegung der Netze in 10 Schulgebäuden, die Installation der Netzwerkkomponenten, die Einrichtung getrennter Netze für den Verwaltungs- und Pädagogikbereich, die Neuinstallation von Telekommunikationseinrichtungen. Entgegen der ursprünglichen Planung sind alle Unterrichtsräume an das pädagogische Netz angeschlossen worden, so dass wir zukunftsfähig sind und veränderten Bedingungen Rechnung tragen können. Erfahrungen aus der Installation in den weiterführenden Schulen wurden genutzt, so wurden z.B. klimatisierte Serverschränke eingebaut.

Seit März 2008 sind beide Netze online und betriebsbereit. Insgesamt wurden 360.000 € investiert, die laufenden Kosten liegen bei 240.000 € jährlich.

Die Raphael-Schule verfügt über 18 Arbeitsplatzrechner, einen Lehrerzimmer-PC, ein Notebook und je einen Scanner und Netzwerkdrucker. Insgesamt handelt es sich um eine gute Ausstattung.

Die Grundschulen verfügen über 8 PC, davon 4 ältere Geräte aus dem Austausch von weiterführenden Schulen, einen Lehrerzimmer-PC, ein Notebook – Netzwerkdrucker werden derzeit beschafft. Die Praxis hat gezeigt, dass gerade die älteren PCs sehr anfällig sind. Insofern sollte auch hier eine verbesserte auch zahlenmäßige Ausstattung erfolgen. Die Grundschulen erarbeiten z.Zt. ein Medienkonzept. Aus Sicht der Schulen und der Verwaltung sollte hier in den Jahren 2009 und 2010 investiert und die Ausstattung verbessert werden.

Mit Verwaltungsrechnern sind derzeit nur die Schulleiterinnen/Schulleiter und die Sekretariate ausgestattet. Das Land NW schreibt zukünftig die Verwendung des Schulverwaltungsprogramms Schild NRW vor, damit u.a. Statistikdaten an das LDS versandt werden. In vielen Schulen werden diese Daten von den Konrektoren gepflegt, die darüber hinaus auch sonstige Verwaltungsarbeiten leisten. Von daher wird die Verwaltung im Rahmen der Mittelanmeldung 2009 vorgeschlagen, auch für die Konrektoren eine PC Ausstattung vorzunehmen.

Koordiniert wurden die Arbeiten durch Herrn Reith, der in die Durchführung der Arbeiten viel Arbeit und Energie gesteckt hat. Über die Schaffung der techn. Voraussetzungen hat eine Schulung der Schulleiter und Sekretärinnen in Lotus Notes stattgefunden, im Mai soll eine Schulung im Bereich Haushalt stattfinden, damit auch die Grundschulen selbst Buchungen durchführen können und jederzeit wissen, in welcher Höhe ihnen Geldmittel zur Verfügung stehen.

Schulverwaltungsassistenten

Seit Frühjahr 2007 wird im Regierungsbezirk Arnsberg der Einsatz sog. Schulverwaltungsassistenten mit überaus positiver Resonanz erprobt. Dabei handelt es sich um Landesbedienstete – die Personalkosten trägt also auch das Land, die Kosten der Unterbringung sowie die Sach- und Büroausstattung übernimmt der Schulträger -, die die Schulleitung von Verwaltungsaufgaben befreien sollen, damit sich diese auf ihre eigentliche pädagogische Arbeit konzentrieren können. Ab dem kommenden Schuljahr soll das bisher auf den Regierungsbezirk Arnsberg beschränkte Pilotprojekt landesweit ausgedehnt werden, allerdings soll eine teilweise Anrechnung auf Lehrerstellenanteile (1/3 einer Lehrerstelle) erfolgen. Die einzelne Schule kann entscheiden, ob sie einen Schulverwaltungsassistenten an ihrer Schule und mit welchem Anforderungsprofil einsetzen möchte. Der/Die Schulverwaltungsassistent/in soll nicht die Schulsekretärin ersetzen, die nach wie vor für äußere Schulangelegenheiten zuständig blieben und vom Schulträger zu stellen ist. Für 2008 sind landesweit 210 Stellen, davon 57 im Regierungsbezirk Düsseldorf, vorgesehen. Die Schulen wurden unter Beifügung einer Handreichung des Schulministeriums, in der auch Aufgabenbeispiele aufgeführt sind, informiert.

Sportplatz Strümp

Im Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften wurde am 8.4.2008 ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan – trägt die Bezeichnung Bpl. 278 - als Empfehlungsbeschluss an den Rat, der am 24.4.2008 tagt, gefasst. Darüber hinaus wurde ein hydrogeologisches Gutachten vergeben, welches abklären soll, ob das zukünftige Spielfeld aus Lärmschutzgründen gegenüber dem vorhandenen Geländeniveau abgesenkt werden kann. Im Rahmen eines ebenfalls vergebenen Lärmschutzgutachtens wird derzeit geklärt, welche Immissionschutzmaßnahmen gegenüber der vorhandenen Wohnbebauung zu treffen sind. Das Ergebnis des hydrologischen Gutachtens wird beim Lärmschutzgutachten berücksichtigt. Das hydrologische Gutachten wird im Laufe des Monats April erwartet.

Aufstieg der OTV Basketball-Damen

RP hat am 13.3. und WZ am 11.4.2008 über den erfreulichen Aufstieg der Basketball-Damen des OTV in die Regionalliga berichtet. In Zusammenhang mit der Berichterstattung wird von Verantwortlichen des Vereins eine Nachrüstung der Sporthalle an der Realschule durch die Stadt gefordert. Mit der Stadt Meerbusch hat es in dieser Angelegenheit keinen Kontakt gegeben.

Diebels Champions Cup

Der FC Büderich 02 wird voraussichtlich am 21. Juni 2008 in Zusammenarbeit mit dem Fußball-Verband Niederrhein e.V. und der Diebels Brauerei die Durchführung des Diebels Champions Cup am Stadion Eisenbrand übernehmen.

In dem Turnier treten 14 Kreis-Sieger und die beiden Sieger des Champions-Winter Cups gegeneinander an. Die drei erstplatzierten Mannschaften erhalten Sach- und Geldpreise durch die Diebels Brauerei. Geplant ist darüber hinaus ein Open-Air-Konzert am 20. Juni 2008. Zwischen dem

Verein, den Vertretern von Diebels, der Polizei und der Stadt hat am 16.4.2008 ein erstes Treffen stattgefunden, welche Rahmenbedingungen für die Durchführung der Veranstaltung erfüllt werden müssen.

7. Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung wird lt. Langzeitplan am 19. Juni 2008 stattfinden.

8. Verschiedenes

Herr Schoenauer weist auf einen Pressebericht aus den letzten Tagen hin, in dem die Landesregierung die Bereitstellung von Investitionsmittel für den Ausbau von Realschulen und Gymnasien zu Ganztagschulen ankündigt. Frau Mielke-Westerlage erklärt, dass die Verwaltung bisher auch nur die Informationen aus dem Presseartikel habe, aber in Kürze mit den in Frage kommenden Schulen Gespräche führen werde.

Meerbusch, den 18.04.2008

Renate Kox
Ausschussvorsitzende

Peter Ritter
Schriftführer